

Sachbearbeitung VGV/VP - Verkehrsplanung
Datum 08.01.2015
Geschäftszeichen VGV/VP-Sil * 3
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Sitzung am 03.02.2015 TOP
Bau und Umwelt
Behandlung öffentlich GD 021/15

Betreff: Jahresbericht FahrRad in Ulm
- Zustimmung zum Fahrradentwicklungsplan / Netzplan -
- Bericht über die durchgeführten Maßnahmen 2014 -
- Zustimmung zu den geplanten Maßnahmen 2015 -

Anlagen: Fahrradentwicklungsplan / Netzplan
(Anl.1)
Fahradentwicklungsplan mit Maßnahmen 2014-2015
(Anl.2.1+2.2)
Finanzübersicht der Radverkehrsmaßnahmen 2014-2015
(Anl.3)

Antrag:

1. Der Jahresbericht zum Thema FahrRad in Ulm wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Zwischenstand Fahrradentwicklungsplan, Netzplan mit Haupt-, Neben- und Alltagsrouten wird zur Kenntnis genommen.
3. Der Bericht über die durchgeführten Maßnahmen 2014 wird zur Kenntnis genommen.
4. Den geplanten Maßnahmen 2015 wird zugestimmt.

Feig

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 3, C 3, KoKo, LI, OB, ZS/F	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
Förderung des Radverkehrs			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: 5410-752			
Projekt / Investitionsauftrag: 7.54108500			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge*	38.500 €
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	137.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	98.500 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2015</u>		2015	
Einzahlungen:*	138.000 €		
Auszahlungen (Bedarf):	500.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5410-752	98.500 €
Verfügbar:**	500.000 €		
Ggf. Mehrbedarf	0 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2016 ff</u>			
Einzahlungen	€		
Auszahlungen (Bedarf):	500.000 €		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	500.000 €		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	0 €		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			
* In 2015 werden im Ergebnishaushalt Zuschüsse für die Radverkehrsanlagen Wiblingen (38.500 €) und im Finanzhaushalt für den Lehrer-Tal-Weg (rd. 40.000 €) und die Zeitblomstraße (98.000 €) erwartet.			
** Einschließlich der Mittel, die im EHH abfließen und im Rahmen des HH-Vollzugs umgeschichtet werden.			

1. Anträge

Die Anträge Nr. 56, 86 und 96 wurden von der Verwaltung schriftlich beantwortet. Weitere Anträge liegen nicht vor.

2. Zwischenstand Radverkehrskonzept und Fahrradentwicklungsplan

Aufbauend auf dem Verkehrsentwicklungsplan 2025 wurde mit der GD 318/13 die Beauftragung eines Radverkehrskonzeptes, das u.a. einen Fahrradentwicklungsplan zum Ergebnis haben soll, beschlossen.

Folgende Arbeitspakete sind darin enthalten:

1. Grundlagenermittlung
2. Evaluation des Radverkehrs
3. **Radverkehrsnetz und Problemanalyse → aktueller Stand**
4. Lösungsorientiertes Handlungskonzept
5. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
6. Handlungskonzept und Präsentation
7. Planungsdialog (Optional)

Nach erfolgter Prüfung des vorhandenen Radverkehrsnetzes und der Ermittlung und Priorisierung eines Alltagsnetzes, mit der Unterscheidung zwischen einem Hauptnetz und einem Nebennetz, ist daraus ein Netzplan entstanden, der künftig die Alltagsrouten in Ulm beschreibt. Die Netzplanung erfolgte im Rahmen einer zukunftsorientierten Angebotsplanung auf Grundlage der Richtlinie für integrierte Netzgestaltung (RIN).

Dieser Plan (Anlage 1) wurde durch das beauftragte Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen aufgestellt und mit dem Aktionsbündnis, der Polizei, weiterer Beteiligter aus der Verwaltung, sowie der Stadt Neu-Ulm abgestimmt. Er soll zukünftig als Grundlage für die Definition von infrastrukturellen Maßnahmen im Bereich des Radverkehrs herangezogen werden. Dazu werden Problembereiche in puncto Verkehrssicherheit identifiziert und Lösungsvorschläge erarbeitet. Ergänzt wird dies durch Maßnahmen in den Bereichen Service, Information und Kommunikation. Im Ergebnis entsteht so ein priorisiertes Gesamtprogramm, das im Rahmen der jährlich dafür zur Verfügung gestellten Mittel abgearbeitet werden kann.

Auf Basis dieser Kriterien wurden bereits für die Jahre 2014 und 2015 Maßnahmen identifiziert und im Netzplan berücksichtigt (Anlage 2.1). Diese werden auch im Schlussbericht zum Radfahrkonzept, der für das 4. Quartal 2015 vorgesehen ist, einfließen und damit einen Gesamtüberblick ermöglichen.

3. Bericht über durchgeführte Maßnahmen in 2014

3.1 Infrastrukturmaßnahmen

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel wurden im Jahr 2014 verschiedene Maßnahmen in Angriff genommen. Dabei bildeten neben der Umsetzung und Planung konkreter infrastruktureller Maßnahmen, auch wieder Service, Information und Kommunikation rund um das Thema Fahrrad in Ulm die Schwerpunkte. Eine Auflistung der konkreten Maßnahmen findet sich in Anlage 2.2.

Insgesamt wurden für infrastrukturelle Maßnahmen im Jahr 2014 rund 557.000 € verausgabt (Anlage 3). Dabei lag der Schwerpunkt auf nicht-investiven Maßnahmen im Haupt- und Nebenroutennetz, wofür insgesamt 360.000 € eingesetzt wurden. Hierunter fällt auch die Einrichtung weiterer Radschutzstreifen: Deren Einsatz hat sich aus Sicht der Verwaltung bewährt. Unter Beteiligung des Aktionsbündnisses "FahrRad in Ulm" sowie in enger

Abstimmung mit der Polizei konnten damit seit 2013 insgesamt 10 Kilometer neue Schutzstreifen eingerichtet werden, was den Radverkehr im Stadtgebiet erneut gestärkt und das Unfallrisiko gleichzeitig weiter minimiert hat.

3.2 Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet

Neben dem Einrichten von Bike+Ride Anlagen an neu gestalteten Haltestellen wurden an folgenden Standorten weitere Abstellanlagen eingerichtet:

- Weststadt, Haltestelle "Universum Center"
- Mitte, Rosengasse
- Mitte, Promenade

An den vorhandenen größeren Bike+Ride Abstellanlagen wurde ein einheitliches Bild umgesetzt. Die Anlagen radhausDeutschhaus, radhausulm und das radhausDichterviertel am Bahnhofsteg sind nun durch eine einheitliche Symbolik gekennzeichnet.



Desweiteren wurden auch in diesem Jahr mehrmals Schrottfahrräder durch die "Rote Karte" gekennzeichnet, eingesammelt, aufbewahrt und verwertet. Insgesamt konnten somit ca. 100 Fahrradstellplätze wieder verwendet werden.

3.3 Sonstige Maßnahmen

Wie jedes Jahr wurde auch während der Radsaison 2014 eine Vielzahl von Mängeln an Wegen und Beschilderungen von der Bevölkerung, Radfahrern, sowie Gruppen und Personen aus den unterschiedlichsten Verbänden gemeldet. Viele dieser Meldungen konnten zeitnah abgearbeitet werden.

Zur Verbesserung der Kommunikation zwischen den am Radverkehr Teilnehmenden und den zuständigen Stellen bei der Stadt sind Scherbenhotline, Baustelleninfos, Fahrradparken sowie weitere Serviceangebote unter www.ulm.de/fahrrad abrufbar.

3.4. Öffentlichkeitsarbeit

Der Höhepunkt in diesem Jahr war die Fahrradaktionswoche vom 07.04. bis 13.04.2014 mit dem zweiten Fahrradaktionstag am 12.04.2014. Verschiedene Veranstaltungen und Aktionen wurden durchgeführt, so zum Beispiel: Auftakt mit Brötchentüten am Montagmorgen für Rad fahrende an drei Stationen, geführte Fahrradtouren, Fahrradshows, Fahrrad-Reiseberichte, Diskussionsrunden zur Fahrradförderung, Fahrrad-Sicherheitscheck, Tagung des AGFK-Facharbeitskreis (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen Baden-Württemberg e.V.) und der alljährlich stattfindende Fahrradaktionstag auf dem Hans-und-Sophie-Scholl-Platz. Gemeinsam mit einer Vielzahl von Bündnisbeteiligten wurde dieser Tag genutzt um das Aktionsbündnis bekannter und den Radverkehr in Ulm beliebter zu machen.

Es wird empfohlen, im Jahr 2015 wieder einen FahrRad-Aktionstag durchzuführen. Die Stadt Ulm hat sich in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg um die Austragung der bundesweiten Fahrradkommunalkonferenz 2015 beworben. Die Entscheidung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur liegt noch nicht vor.

3.5 Vershobene Maßnahmen

Die folgenden 2013 beschlossenen Maßnahmen werden verschoben:

- **Knotenumbauten in der Zeitblomstraße**

Die Maßnahme wird nach Vorliegen eines bestandskräftigen Förderbescheids in den Fachbereichsausschuss für einen separaten Baubeschluss eingebracht werden.

- **Knoten Haßler-/Zinglerstraße**

Die angekündigte Maßnahme aus der GD 381/13 wird aufgrund der geplanten Maßnahmen im Zuge des Lärmaktionsplans zur Temporeduzierung auf nachts 30 km/h in das Jahr 2015 verschoben. Demnach wird die Optimierung für den Radverkehr gemeinsam mit der Neukonzeptionierung der Signalprogramme im Zuge der Tempo 30 Nachtregelung in Auftrag gegeben. Damit die umfangreichen Markierungsarbeiten ordnungsgemäß umgesetzt werden können, ist möglicherweise eine neue Fahrbahndecke für die Knotenbereiche notwendig. Die Maßnahme wird gegenwärtig mit Kosten von 10.000 € veranschlagt.

4. Vorgesehene Maßnahmen 2015

Für das Jahr 2015 steht - vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates zum Haushaltsplan 2015 - ein Planansatz von 500.000 € bei Projekt 7.54108500 "Radverkehr" zur Verfügung. Da nicht sämtliche der geplanten Maßnahmen investiv sind, müssen auch in 2015 voraussichtlich Mittelumschichtungen in den Ergebnishaushalt in Höhe von rund 137.000 Euro vorgenommen werden (siehe Anlage 3).

- **Querungshilfe Lehrer-Tal-Weg**

Die Planung einer Querungshilfe im Lehrer-Tal-Weg ist abgeschlossen und sieht eine fußgänger- und radfahrerfreundliche Überquerungsstelle im Bereich des Ruhetals vor. Die Fußgänger und Radfahrer werden zukünftig eine Mittelinsel zum Überqueren der Fahrbahn nutzen können. Der dafür notwendige Grunderwerb konnte durchgeführt werden. Die Querungshilfe soll zudem als Verkehrsberuhigung dienen und eine Geschwindigkeitsreduzierung bewirken (im folgenden Abschnitt ist Tempo 30 angeordnet). Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich aktuell auf 160.000 €. Da derartige Maßnahmen förderfähig sind, wurde sie im Zuge der Voranmeldung für das GVFG-Fortschreibungsprogramm 2015 beim Land angemeldet. Sobald eine Förderzusage vorliegt, kann der Förderantrag gestellt werden und nach Vorliegen eines Förderbescheides mit der baulichen Umsetzung begonnen werden.

- **Markierung von Schutzstreifen und Aufhebung der Benutzungspflicht in der Söflinger Straße (Ost), Teil 2**

In der Söflinger Straße (Ost) zwischen dem Theodor-Heuss-Platz und der St. Elisabethen Kirche, kurz vor der Einmündung Elisabethenstraße wurde ein neuer Schutzstreifen eingerichtet und die Benutzungspflicht aufgehoben. Während des Planungsprozesses hat sich herausgestellt, dass die Führung des beidseitigen Radweges im Einmündungsbereich Elisabethenstraße ein erhöhtes Gefahrenpotenzial mit sich bringt. Der Planungsbereich wurde daraufhin vergrößert und eine Lösung zur Entschärfung des Knotenpunktes erarbeitet. Die Planung sieht vor eine weitere Lichtsignalanlage zu installieren um den Radverkehr in beide Richtungen länger mit Hilfe eines Schutzstreifens auf der Fahrbahn mitfahren zu lassen. Der Vorteil dieser Lösung ist, dass der Radfahrer auf der Fahrbahn eher gesehen und die Einmündung Elisabethenstraße entflochten wird.

Für die Umbaumaßnahmen und die notwendige Fahrbahnerneuerung zur Vermeidung von Phantommarkierungen sind Kosten von 35.000 € eingeplant.

- **Umgestaltung Knotenpunkt Basteistraße und Gideon-Bacher-Straße**

Als ein wichtiger Knotenpunkt für den Radverkehr zwischen der Innenstadt, Neu- Ulm und dem Donauradweg hat sich die Kreuzung Basteistraße/Neue Straße/Gideon-Bacher-Straße herausgestellt. Da der Radverkehr auf der Gideon-Bacher-Straße aus Richtung Neu-Ulm kommend keine direkte Möglichkeit hat in Richtung Innenstadt zu fahren, kommt es in diesem Bereich immer wieder zu Fehlverhalten von Radfahrer/-innen. Die Planungen sehen daher eine neu einzurichtende Signalisierung für querende Radfahrer aus Richtung Gideon-Bacher-Straße in Richtung Innenstadt vor. Weiter sind die Ausweisung einer Einbahnstraße in diesem Zusammenhang und Anpassung der vorhandenen Wege und der wegweisenden Beschilderungen vorzunehmen. Die komplette Maßnahme wird mit 20.000 € veranschlagt.

- **Markierung von Radschutzstreifen in der Herrlinger Straße und Anpassung der Radverkehrsführung im Knoten Jägerstraße/ Einsteinstraße/Herrlinger Straße**

Eine leistungsfähige und häufig genutzte Verbindung stellt die Achse durch die Herrlinger Straße bzw. zwischen Söflingen und dem Eselsberg, die Jägerstraße dar. Die Radwegebenutzungspflicht muss nach geltenden Richtlinien und Gesetzen auch in der Herrlinger Straße und Jägerstraße geprüft werden. Durch die Aufhebung und der damit verbundenen optimierten Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn müssen auch die Führungen für den Radverkehr an der Signalanlage Jägerstraße/Einsteinstraße/Herrlinger Straße geändert werden. Für die Umgestaltungsmaßnahme werden 17.000 € vom Radverkehrsbudget eingeplant.

Weitere kleinere Maßnahmen, Finanzierung über Sonstige Maßnahmen

- **RadHalte und Ampelhaltegriffe:**
Nachdem bereits in der Innenstadt Haltgriffe und RadHalte zum Einsatz gekommen sind, werden weitere dieser praktischen Verbesserungen an geeigneten Knotenpunkten in 2015 zum Einsatz kommen.
- **Radweg Magirusstraße:**
Überprüfung Radwegebenutzungspflicht und Anpassungen für den Radverkehr in der Magirusstraße. Die wichtigsten Radwege zwischen Söflingen und Stadtmitte treffen an der Magirusstraße auf einander. Da einige dieser Wege auch Alltagshaupttrouten sind und die Benutzungspflicht zweifelhaft ist, werden die Radwege auf deren Benutzungspflicht hin geprüft und diese geändert.